

# 887 000 Euro für Sanierung

## Mängel am Rathaus für viele unfassbar

Von Manfred Brodt

**ACHIM** ■ Im Achimer Rath herrscht weiter Entsetzen über die Baumängel am Achimer Rathaus. Dennoch stimmte der Bauausschuss jetzt einstimmig für die vorgesehene Sanierung und Wärmedämmung, die nach neuesten Schätzungen bereits bei 887 000 Euro liegen. Karlheinz Gerhold (SPD) hatte begründet, dass es keinen Sinn mache, die Sanierungen hinauszuschieben und weitere Schäden plus Energieverschwendung in Kauf zu nehmen.

Wie vom Achimer Kreisblatt mehrfach berichtet, ist in den 15 Jahren viel Wasser an Dächern, Fassaden, Fenstern, Putz und Sockel in das Haus eingedrungen, weil viele Arbeiten falsch oder gefuscht ausgeführt wurden. Sanierungsplaner Walter Kreideweiß erwähnte jetzt Undichtigkeiten an Dächern, Fenstern, am gläserenen Treppenhaus zum Baumplatz, im Sockelbereich, nach innen geleitetes Was-

ser, wassersaugenden Putz, Holzplatten im Sockelbereich, fehlende Kanalschlüsse, zu schmale Wasserrohre, falsch verlegte Leitungen und andere unglaubliche Mängel. „Die Handwerker müssen blind gewesen sein“, kommentierte Ausschussvorsitzender Christian Petritzki und auch Wolfgang Heckel (WGA) und Elke Predehl-Kowski (FDP) waren verärgert über diese Fehlleistungen.

Mit der Sanierung soll das Rathaus im Mauerbereich auch Wärmedämmung erhalten, damit dies nicht später für mehr Geld nachgeholt werden muss.

Wie teuer Sanierung und Wärmedämmung 2008 und 2009 tatsächlich kommen werden, werden erst die Ausschreibungen ergeben.

Eine Wärmedämmung an seiner 60 Prozent der Außenfläche umfassenden Glasfassade hat das Achimer Rathaus dann immer noch nicht. Dafür wird in späteren Jahren noch kräftig investiert werden müssen.